

Geheime Kommandosache  
4 (verf. 100, 1) 4

Geheime Kommandosache

2 Ausfertigungen = Blatt  
2. Ausfertigung = 12 Blatt  
Anlagen = Blatt  
Insgesamt = 12 Blatt

Bestätigt:  
Chef der Volksmarine  
- Konteradmiral -

*Neukirchen*  
/ Neukirchen /  
26.12.61

Fragebogen

Über die Erkundung des Gebietes Nr. 14/231 für den  
Bau der technischen Position des Objektes " 231 "

Lfd.Nr.	Frage	Inhalt
---------	-------	--------

1. Bezeichnung des Punktes (Republik, Bezirk, Kreis) u. des Standortes; Form u. Fläche in ha ?	DDR, Bezirk Rostock, Kreis Bergen. Das Gelände mit 146,4 ha hat eine Vieleckform mit folgenden Koordinaten:
--	---

Punkte	x	y
Nr. 1	60 35 340	33 90 150
Nr. 2	60 34 810	33 90 150
Nr. 3	60 34 470	33 90 030
Nr. 4	60 34 260	33 90 440
Nr. 5	60 33 750	33 90 225
Nr. 6	60 33 810	33 89 480
Nr. 7	60 34 570	33 89 250
Nr. 8	60 34 790	33 89 350
Nr. 9	60 33 290	33 89 130
Nr. 10	60 35 470	33 89 090

2. Nächste a) Hafenanlage	Das Objekt befindet sich vom Hafen Stralsund in nordöstlicher Richtung Luftlinie 12,5 km ( Straße 22 km ); - vom Hafen Gager in nordwestlicher Richtung Luftlinie 27 km ( Straße 47 km );
------------------------------	--

**b) Eisenbahnstationen**

- vom Hafen Lauterbach in nordwestlicher Richtung Luftlinie 15 km ( Straße 27 km ) ;
- vom Stützpunkt Saßnitz in südwestlicher Richtung Luftlinie 24 km ( Straße 40 km ).
- vom Bahnhof Stralsund in nordöstlicher Richtung Luftlinie 19 km ( Straße 24,5 km ) ;
- vom Bahnhof Teschenhagen in nordwestlicher Richtung Luftlinie 5,6 km ( Straße 14 km ) ;
- vom Bahnhof Bergen in westlicher Richtung Luftlinie 7 km ( Straße 15 km ).

Weitere Bahnstationen der Kleinbahn sind vorhanden in : Bergen, Thesenvitz, Patzig, Trent und Wittow.

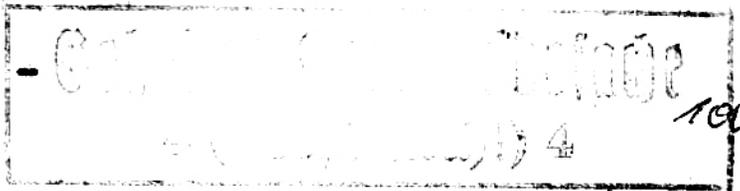
**c) Ortschaften**

- Das Objekt befindet sich von der Stadt Bergen in westlicher Richtung Luftlinie 7 km ;
- vom Dorf Gingst in südöstlicher Richtung Luftlinie 3 km ;
- vom Dorf Dreschwitz in nördlicher Richtung 1 km ;
- von Neuendorf in westlicher Richtung Luftlinie 700 m ;
- vom VEG Volkshagen in westlicher Richtung Luftlinie 1,2 km ;
- vom Objekt 14/231 in 50 bis 100 m Entfernung liegen drei Gehöfte der Gingster Heide.

Im Umkreis von 5 km sind keine weiteren wichtigen Objekte vorhanden.

**d) Luftkorridore**

Unmittelbar über das Objekt 14/231 führt in 6000 - 8000 m Höhe ein internationaler Luftkorridor.



**3. Verbindungswege**  
**a) Anlegefronten**

**Hafen Stralsund - Wassertiefe der Zufahrt**  
**6,0 m.**

Der Hafen hat drei große Hafenbecken: Alter Hafen, Neuer Hafen und Werfthafen. Die Gesamtlänge der Anlegefront des Alten und Neuen Hafens, mit Wassertiefen von 5,9 bis 9,2 m an den Anlegern, beträgt 1130 m. Davon sind vorhanden: Im Alten Hafen - 370 m Metallspundwand, im Neuen Hafen - 760 m Stahlbetonwand. Alle Anleger sind ausgerüstet mit Versorgungseinrichtungen für Wasser und Elektroenergie. Für die Versorgung mit Elektroenergie sind 13 Anschlüsse von 220/380 V mit 25 A vorhanden. Für die Versorgung mit Wasser sind 19 Anschlüsse mit einer Leistung von 12 - 20 t/h vorhanden. Dampfanschlüsse sind nicht vorhanden. Zu den Anlegern führen Gleis- und Straßenabzweigungen.

Folgende Kräne sind vorhanden: 3 Kräne mit 10 t Tragkraft, 3 Kräne mit 3 t Tragkraft. Die Werft ist ausgestattet: mit 4 Slipanlagen von 800 t, 750 t, 480 t, und 320 t Tragfähigkeit, mit 750 m Anlegefront (Wassertiefe 6 m) und mit Kränen an den Slipanlagen und den Anlegern.

Außerdem hat der Hafen Stralsund eine große Anzahl von Anlegern mit geringen Wassertiefen.

**Hafen Saßnitz - Wassertiefe der Zufahrt**  
**8 m.**

Der Hafen hat drei Becken: Fischerei- und Fährbecken, sowie Becken des Stützpunktes der Volksmarine.

Fischereihafen: Wassertiefen an den Anlegern weniger als 5 m.

Fährhafen: Mit einer Anlegefront von 265 m und Wassertiefen von mehr als 7 m. Alle Anleger sind ausgerüstet mit Abgabestellen

für Wasser, Dampf und Elektroenergie. Die Hauptaufgabe der Anleger besteht darin, die Schwedenfähre zu versorgen und aufzunehmen. Hafen des Stützpunktes: Ausdehnung der Anleger 365 m mit Wassertiefen von 5 - 6 m. Die Anleger haben eine Holzkonstruktion auf Pfahlrosten mit einer Belastungsgrenze von 5 to. Für die Versorgung der Schiffeinheiten sind vorhanden - 10 Stromanschlüsse 220/380 V, 4 Wasseranschlüsse mit einer Kapazität von je 10 to/h bei einem Druck von 3 - 4 atü.

Es liegt eine operativ-taktische Aufgabenstellung über den Bau eines Anlegers aus Stahlbeton für die Jahre 1963/64 vor. Nach Fertigstellung dieses Anlegers ist die Möglichkeit des Verladens großer Lasten gegeben.

Dänholm ( liegt 1 km östlich Stralsung ). Der kleine Dänholm wird zur Zeit vom SHD genutzt. Die Anlegefront hat eine Ausdehnung von 70 m mit Tiefen bis zu 3,6 m. Es ist ein stationärer elektro-Kran mit 10 to Tragkraft vorhanden ( bei einer Auslage von 10 m eine Tragkraft von 3 to ). Es besteht die Möglichkeit Strom ( 220/380 V ) zu entnehmen.

Der Hafen Dänholm hat zwei Zufahrten - von Stralsung und vom Greifswalder Bodden.

Anleger Wittower Fähre - der Anleger befindet sich am südlichen Ufer des Rassewer Stromes. An der Wittower Fähre ist ein Anleger vorhanden, der für den landwirtschaftlichen Umschlag vorgesehen ist. Wassertiefe bis zu drei Meter. Es besteht ein zweiter Anleger für die Wittower Fähre. Der Landwirtschaftsanleger läßt Belastungen von 1,5 - 2,0 to/m<sup>2</sup> zu.

Hafen Gager liegt im südöstlichen Teil der

Insel Rügen am südlichen Ufer des Hagenschen Wicks.

Der Hafen wird zur Stationierung und Reparatur von Fischereifahrzeugen genutzt; ist geschützt gegen Wind aus allen Richtungen. Bei Nordwind ist mit Ansteigen des Wassers zu rechnen. Breite der Einfahrt 40 m, Fahrwassertiefen von 4,0 m.

Folgende Anlegemöglichkeiten sind vorhanden: Metallspundwand 170 m, Wassertiefe 4 m; der Anleger ist zum Verladen schwerer Lasten geeignet. Pier aus Betonpfählen 60 m, Wassertiefe 4 m. Stahlbetonkai 60 m, Wassertiefe 4 m. Außerdem sind zwei Holzpieranlagen vorhanden, Wassertiefe 2 - 2,5m. Die Anleger sind ausgerüstet mit Versorgungseinrichtungen für Elektroenergie - 1 Anschluß 220/380 V und für Wasser - 2 Anschlüsse mit einer Kapazität von 10 t/h.

Das Slip der Werft hat eine Tragkraft von 100 t. Es ist kein Kran vorhanden.

Hafen Lauterbach - Länge der Anlegefront 100 m, Wassertiefe im gesamten Hafenbecken 4 m. Der Bau einer Stahlbetonkai von 100 m Länge ist geplant.

**b) Bahnstationen** - Bergen - Eisenbahnknotenpunkt im Bereich der Reichsbahndirektion Greifswald, Reichsbahnamt Stralsund.

Hauptrichtungen: Bergen - Stralsund, Bergen - Saßnitz, Bergen - Putbus.

Durchlaßfähigkeit der Station: 39 Zugpaare in 24 Stunden.

Anzahl der Gleise: 17 mit 6081 m Länge  
davon 4 Personengleise  
2 Ladegleise  
11 Rangiergleise.

Im Bereich der Station befindet sich eine Kombi-Rampe 32 x 10 m, sowie 2 Kräne mit einer Tragkraft von 5 to. Bergen ist Endstation der Kleinbahn von der Wittower-Fähre über Trent, Altenkirchen.

- Teschenhagen - Haltestelle im Bereich der Reichsbahndirektion Greifswald Reichsbahnamt Stralsund an der Strecke Santens-Bergen.

Anzahl der Gleise: 4 mit 1814 m Länge  
 davon      1 Personengleis    834 m  
               2 Rangiergleise    865 m  
               1 Ladegleis            115 m.

Im Bereich der Station befindet sich eine Kombi-Rampe 15 x 10 m mit Straßenanschluß ( 6 m Breite ).

Be- und Entladekapazität in 24 Std. 2 Züge.

- Santens - Eisenbahnstation an der Strecke Bergen-Stralsund mit 5 Gleisen von 2126 m Länge. Davon    2 Personengleise    1649 m  
                           2 Ladegleise            255 m  
                           1 Rangiergleis        222 m.

Zu den Ladegleisen führt eine Ladestraße ( 10 m Breite ).

Be- und Entladekapazität in 24 Std. 4 Züge.

- Ramin - Eisenbahnstation an der Strecke Bergen - Stralsund mit 4 Gleisen von 1816 m Länge. Davon    2 Personengleise    1360 m  
                           1 Rangiergleis        213 m  
                           1 Ladegleis            243 m.

Im Bereich der Station befindet sich eine Kombi-Rampe 15 x 10 m, mit Straßenanschluß ( 6 m Breite ).

Be- und Entladekapazität in 24 Std. 2 Züge.

- Stralsund - Eisenbahnknotenpunkt mit Verbindungen zu den Hauptstationen des Küstengebietes der DDR.

Hauptverbindungen sind: Stralsund - Rostock, Stralsund - Neubrandenburg, Stralsund - Greifswald, Stralsund - Saßnitz.

Anzahl der Gleise: 43 mit 20282 m Länge.

Davon 12 Hauptgleise 9321 m

2 Ladegleise 630 m

30 Rangiergleise 10291 m.

Im Bereich der Station befinden sich 2 Kombi-Rampen 120 x 10 und 45 x 8 m, sowie 1 Rampe 35 x 7,5 m mit entsprechenden Ladestraßen.

Be- und Entladekapazität in 24 Std. 24 Züge. Auf dem Bahnhofsgelände ist ein Portalkran 7 t0 Tragkraft vorhanden.

c) Straßennetz

Der Transport der Technik von den Entladungspunkten zum Objekt 14/231 kann auf folgenden fünf Marschrouten erfolgen:

- Marschroute Nr.1 : Anleger Stralsund - Ziegelgrabenbrücke - Rügendammbrücke - Ramin - Santens - Dreschwitz - Objekt 14/231 . Gesamtlänge 24,5 km.

- Marschroute Nr.2 : Anleger Stralsund - Ziegelgrabenbrücke - Rügendammbrücke - Poseritz - Garz - Santens - Dreschwitz - Objekt 14/231. Länge 31 km.

- Marschroute Nr.3 : Station Teschenhagen - Santens - Dreschwitz - Objekt 14/231. Länge 15 km.

- Marschroute Nr.4 : Station Santens - Dreschwitz - Objekt 14/231. Länge 8 km.

- Marschroute Nr.5 : Station Teschenhagen - Bergen - Gingst - Objekt 14/231. Länge 22 km.

- Der Transport der Technik vom Objekt 14/231 zu den Übergabepunkten kann auf folgenden fünf Marschrouten erfolgen:
- Marschroute Nr.6 : Objekt 14/231 - Dreschwitz - Samtens - Ramin - Rügendammbücke - Dänholm. Länge 22 km.
- Marschroute Nr.7 : Objekt 14/231 - Dreschwitz - Samtens - Garz - Poseritz - Rügendammbücke - Dänholm. Länge 28,5 km.
- Marschroute Nr.8 : Objekt 14/231 - Gingst - Kluis - Trent - Wittower Fähre. Länge 16,5 km.
- Marschroute Nr.9 : Objekt 14/231 - Gingst - Kluis - Bergen - Karow - Zirkow - Sellin - Baabe - Gager. Länge 45 km.
- Marschroute Nr.10 : Objekt 14/231 - Dreschwitz - Samtens - Garz - Putbus - Sellin - Baabe - Gager. Länge 50 km.

Anmerkung:

- 1.) Alle Brücken auf den genannten Marschrouten haben eine Tragfähigkeit von 60 to und mehr. Eine Ausnahme bildet die Brücke vom kleinen zum großen Dänholm deren Tragfähigkeit festgestellt werden muß.  
(Angaben über Brücken s. Aufstellung der zulässigen Brückenbelastungen VVS.Tgb.Nr. 684/61 der Abtlg. Transportwesen im Kommando der Volksmarine).
- 2.) Alle aufgeführten Straßen sind in gutem Zustand und haben asphaltierte, betonierte oder gepflasterte Decken.
- 3.) Die Nutzbreite der Straße Stralsund - Saßnitz beträgt 6,0 m, der Straßenabschnitt von Drechwitz nach Gingst Objekt 14/231 3 m alle übrigen Straßen 4 m. Der Feldweg von der Straße Gingst - Drechwitz - Objekt 14/231 (Länge 1 km) ist 5 m breit und in schlechtem Zustand.

**4. Relief und Bodenbeschaffenheit.**

Der Abschnitt 14/231 liegt in einem Nadelwaldmassiv auf einer ebenen Fläche mit Höhen von 9,0 - 12,0 m. Unter 2 m starken Sandschichten befindet sich Geschiebemergel. Die Geologie des Abschnittes erlaubt eine Bebauung mit Hoch- und Erdummantelten Gebäuden.

Die Kanalisation wird durch das gleichlaufende Relief erschwert und muß mittels Tränage mit einer Abflußrichtung nach Norden verlegt werden. ( s.Geologisches Gutachten vom 12.12.1961)

**5. Sanitäre Bedingungen.**

Der Abschnitt 14/231 erfüllt in sanitärer Hinsicht die gestellten Bauforderungen. 2 km nordöstlich der Abschnittsgrenze ( Boldevitz ) liegt ein Friedhof. ( s. Gutachten des Medizinischen Dienstes der Volksmarine vom 11.12.1961)

**6. Klimabedingungen.**

Im Gebiet herrscht gemäßigttes Seeklima vor, die Luftfeuchtigkeit beträgt im Mittel 85 %.

1.) Windhäufigkeit in %

	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Stille
Winter:	9,6	8,7	6,9	11,7	8,8	16,6	40,8	14,9	1,7
Frühjahr:	11,5	12,8	10,8	8,8	6,3	11,3	19,9	14,4	4,1
Sommer:	6,4	8,1	5,6	6,6	6,6	15,3	27,0	14,1	10,3
Herbst:	6,7	5,9	4,5	11,2	8,6	17,4	24,9	14,1	6,6
Mittel :	8,5	8,5	7,1	9,6	7,7	15,2	23,2	14,5	5,7

2.) Häufigkeit von Windstärken in %

	Stille	1-3	4-5	6-7	8-9	10-12
Winter:	1,30	43,10	37,10	15,60	2,80	0,10
Frühjahr:	4,11	55,00	30,23	9,20	1,16	0,30
Sommer:	2,90	55,20	32,43	8,42	1,00	0,05
Herbst:	1,53	43,82	37,73	14,88	2,55	0,13
Mittel :	2,51	49,24	34,38	11,88	1,92	0,07

3.) Max.Lufttemperatur + 33,6° C

- |   |           |
|---|-----------|
| 4.) Min.Lufttemperatur                      | - 18,6° C |
| 5.) Mittl.Jahrestemperatur                  | + 7,9° C  |
| 6.) Bezugstemperatur                        | - 15,0° C |
| 7.) Mittl.Niederschlags-<br>menge in 1 Jahr | 591 mm    |
| 8.) Frosttiefe                              | - 1,0 m   |

**7. Wasserver-  
sorgung.**

In dem Gebiet 14/231 gibt es keine Brunnen. Die Orte im Abstand von 4 km von den Grenzen des Gebietes haben keine Wasserleitung. Die Bevölkerung erhält das lebensnotwendige Wasser aus Brunnen. Die Wasserversorgung kann durch Brunnen gewährleistet werden. Die wassertragenden Schichten befinden sich in 10 - 15 m Tiefe. (s. Geologisches Gutachten).

**8. Kanalisation.**

In dem Gebiet 14/231 ist keine Kanalisation vorhanden. Die Ableitung der Abwässer kann durch Tainage erfolgen.

**9. Energiever-  
sorgung.**

Im Abstand von 1 km in westlicher Richtung und in 1,5 km nordöstlicher Richtung befinden sich 15 KV Hochspannungsleitungen. Das prinzipielle Einverständnis über die Entnahme von Energie ist vorhanden. (s. Genehmigung vom 13.12.1961.)

**10. Angaben über  
takt.-techn.  
oder techn.  
Forderungen  
die an den  
Standort des  
Objektes ge-  
stellt werden.**

Der Standort der technischen Position erfüllt folgende Forderungen:  
- die Möglichkeit der Unterbringung der technischen Position nach den Gesichtspunkten des technologischen Prozesses und der Arbeit mit der neuen Technik sowie ihrer Zubehörteile;



Geheime Kommandofolge  
4 (verf. St. H. d.) 4 109

Mitglieder:

- Kapitän zur See -

*Becker*  
(Becker)

- Oberstleutnant ( Ing. ) -

( W l a s o w )

- Fregattenkapitän -

*Kittelmann*  
(Kittelmann)

- Oberstleutnant ( Ing. ) -

( S m y s l o w )

- Kapitänleutnant -

*Koch*  
(Koch)

- Hauptmann ( Ing. ) -

( M o g i l a t )

- Kapitänleutnant -

*Schiffner*  
(Schiffner)

- Hauptmann ( Ing. ) -

( R e m i s o w )

- Korvettenkapitän -

*Zaretske*  
(Zaretske)

- Hauptmann -

( B u d a w s k o w )

- Korvettenkapitän -

*Hauk*  
(Hauk)

- Oberleutnant ( Ing. ) -

( T r i f o n o w )

- Oberleutnant -

*Grünberger*  
(Grünberger)

Chef des Stabes der Volksmarine

- Kapitän zur See -

*Nordin*

/ N o r d i n /

Ausgearbeitet durch: Kommission gem. Befehl 90/61 des Chefs  
der Volksmarine

ausgearbeitet am : 23,12,1961

geschrieben von : *Artillerie* 2 Ausf. je 12 Blatt

Verteiler :

1. Ausfertigung: Ministerium für Natinale Verteidigung
2. Ausfertigung: Chefsekretariat

172

VEB Geologische Erkundung Nord  
 - G III b - Ingenieurgeol.-  
 G VS - 796. - Nr. 17, 1930/61

Schwerin, den 12.12.1961  
 Mar./Pa. (2 Ex.)  
 2. Fustf.  
 2. Fustf. = 2 Blatt

Sachbearbeiter:  
 Marquart, Ingenieur

Meßtischblatt:  
 Gingst 1545

Kurzgefaßte Ingenieurgeologische  
 Einschätzung zu dem Objekt  
 Droschwitz (Rügen)

Antrag vom: 12.12.1961

Antragsteller: Nationale Volksarmee, Dienststelle Rostock

Aktz.: Mar./Pa.-884/61

Das Objekt liegt in einem Grundmoränengebiet weichselzeitlicher Vereisung, in dem der Geschiebemergel partienweise von Decksanden ( 2 m) überlagert wird. Sandige Bodenarten in Mächtigkeiten ( 2 m) werden besonders im Südwesten und Nordwesten des Areals angetroffen. Diese Sedimente, ausnahmslos minerogener Beschaffenheit, sind grundsätzlich tragfähig und gemäß DIN 1054 belastbar.

An der Grenze der rolligen Sedimente zum Geschiebemergel ist mit mehr oder weniger stärkerer Wasserführung zu rechnen. Nach einigen in der weiteren Umgebung niedergebrachten Bohrungen muß in Tiefen bis 4 m mit Treibsanderscheinungen gerechnet werden. Der nach der Tiefe folgende Geschiebemergel erreicht im allgemeinen Mächtigkeiten bis 10 m. An der Basis folgen wasserführende Sande. Sie führen gespanntes Grundwasser mit Oberflächenlagen von etwa 4 m unter Flur.

Bei beabsichtigten Grundwassergewinnungen ist der Nordzone des Geländes allgemeiner Vorzug zu geben, da aus den Archiven des VEB Geologische Erkundung Nord bekannt ist, daß Coliverunreinigungen in der angrenzenden Südwestzone vorgekommen sind.

Diese allgemeine Einschätzung ist durch spezielle örtliche Untersuchungen zu ergänzen und gegebenenfalls zu erweitern.

gez. Marquardt  
Ingenieur  
Fachgebietsleiter

F.d.R.d.A.

~~Kapitänleutnant-~~

*Deising*

(D e i s i n g)

Nationale Volksarmee  
 Kommando der Volksmarine  
 Stellv. des Chefs für Rückw. Dienste  
 Chef des Medizinischen Dienstes

O.U., den 11.12.1961

GVS - 796. - Nr. 7/1938/64

2 Fusz.

2. Fusz. = 4 Blatt

Epidemiologischer Bericht

über das Gebiet der "Gingster Heide"

Bezug: Ihre Anweisung

Der epidemiologische Bericht wurde in Zusammenarbeit mit dem Bezirks-Hygieneinstitut und der Hygieneinspektion des Kreises Bergen erarbeitet.

Der epidemiologische Bericht umfaßt ein Gebiet von etwa 3,5 - 4 km Radius vom Mittelpunkt Gingster Heide.

Top.Karte 1 : 25000

N 3351 D - a

N 3351 D - c

Es handelt sich im wesentlichen um ein waldriches, mit Buchen, Eichen und Fichten bewachsenes und von einigen Sümpfen durchzogenes Gebiet.

Im angegebenen Radius bzw. näherer Umgebung befinden sich einzelne Gemeinden (Dörfer).

Übersicht über Friedhöfe, Wasserwerke, Abdeckereien usw. siehe Anlage 1.

Wasserversorgung:

Zur Wasserversorgung ist zu sagen, daß in dem beschriebenen Gebiet nur Einzelbrunnen vorhanden sind (Schachtbrunnen und ganz vereinzelt Bohrbrunnen). Das Wasser wird laufend untersucht und ist frei von pathologischen Keimen und genußfähig.

Infektionskrankheiten:

Siehe Anlage 2 (Bericht über anzeigepflichtige Krankheiten im Kreisgebiet Bergen vom 1.01.1961 - 31.10.1961).

Für das Berichtsgebiet wurden bis zum 30. November folgende Infektionserkrankungen festgestellt:

Gemeinde Dreschwitz:	2 Typhus abd.	(September)
Kreisstadt Bergen :	1 " "	(September)
" " :	1 Paratyphus B	(Mai)
" " :	42 Hepat.epidem.	
Gemeinde Gingst :	3 " "	
Gemeinde Boldewitz :	1 " "	
Kreisstadt Bergen :	1 morbus Bang	

Im Berichtsgebiet ist ein Ansteigen der infektiösen Gelbsucht zu verzeichnen. Das Auftreten von Unterleibstyphus ist im Wesentlichen liquidiert (das Kreisgebiet Bergen gilt als endemisches Typhusgebiet). Während der Sommermonate ist mit einem Ansteigen zu rechnen.

Weitere epidemiologische Besonderheiten sind nicht festzustellen.

-Kapitän zur See (med)-

gez. Dr. Keßler

F.d.R.d.A.

-Kapitänleutnant-

*Deibing* (D e i B i n g)

Anlage Nr.1

Gebiet Gingster Heide

Ø 7 km

G 3,5 km

Top.Karten 1 : 25000

N 3351 D - a

N 3351 D - c

Waldreiches Gebiet (Buchen, Eichen, Fichten)  
passierbare Sümpfe

Ort	Kirche m. Friedhof	Wasserwerk	Abdeckerei	Meierei	Molkerei	Sonstiges
Gingst	1	-	-	-	1	Passierb. Sumpfb. Gingst/Güst
Güstin	-	-	-	-	-	Waldmotor
Kluckwitzer Heide	-	-	-	-	-	Passierb. Sumpfb. Waldmotor
Landow	1	-	-	-	-	-
Boldevitz	1	-	-	-	-	-
Dreschwitz	-	-	-	1	-	-

gez. Keßler

Subjektive Hypothese

Anlage Nr.2

Auszug aus dem Bericht über anzeigenpflichtige  
übertragbare Krankheiten im Kreise Bergen  
im Jahre 1961

Monat	Typhus abd.	Parat. A + B	Ruhr	Hep. ep.	Polio	Verd.a. Tollw. Kontakt	Morb.Lepto Bang spirose	Born- holmer Krankh.
Januar	-	-	-	25	-	-	1	-
Februar	-	-	1	46	-	-	-	-
März	-	1	6	26	-	-	-	-
April	-	-	-	30	-	-	-	-
Mai	-	1	-	18	-	-	1	-
Juni	3	-	-	13	-	-	-	-
Juli	2	-	-	22	-	-	-	-
August	2	3	2	30	-	-	-	-
September	4	-	1	27	-	-	1	-
Oktober	1	-	-	34	-	-	-	-
<b>Gesamt:</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>271</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>-</b>

gez. Keßler

Nationale Volksarmee  
Kommando der Volksmarine  
Abt. Bauwesen

20.12.1961

GVs - Tgs. - Nr. 17/944/61

Geheime Verschlusssache

2 Fusf.  
2. Fusf. = 1 Blatt

Schätzung

-----

Entschädigungen für Waldflächen und Bauernwirtschaften die bei Inanspruchnahme des vorgesehenen Geländes **D r e s c h w i t z** (Gingster Heide) gezahlt werden müßten.

Der Schätzung liegen Durchschnittswerte des Rates des bezirktes Rostock zugrunde.

3 ( drei ) Bauernwirtschaften a 120.000 DM  
gesamt = DM 360.000.-

Beanspruchte Fläche :

146,4 ha a 1.800.- DM  
gesamt = DM 265.000.-

aufgestellt am 20.Dezember 1961

Kapitän sur See ( Ing. )

  
( B e c k e r )